

trocken ist.

- **Radix Inulae Racemosae** (Mu Hsiang = getrocknete Wurzel der *Inula Racemosa* Hooker filius (Compositae) = **木香**). Scharf, bitter. Temp. warm. Lu/Di/Le/Mi/Bl-Meridian. Ch'i bewegend, schmerzstillend.

Von jedem 5 Chin (**錢** = 0,1 Unze (Liang = ca. 36 gr. = **兩**)).

- **Flos Daphnis Genkwae** (Siebold et Zuccarini) (Yüan Hua = **芫花**. (Thymelaceae = Seidelbast- oder Spatzenzungengewächse). Scharf. Toxizität gering. Temperat. warm. Lu/Mi/Ni-Meridian. Wasser ableitend, Schleim austreibend, desinfizierend.)

4 Unzen (Liang = **兩** = ca. 36 gr.).

- **Mandragora** (Wolfsgift = **根毒** = Lang Tu. Nach Stuart sind die Blätter ähnlich Phytolacca oder Rheum und der Stengel ist behaart. Wurzel aussen gelb, innen weiss. Giftig! Gegen Ratten und Ungeziefer angewandt. Sediert Husten, Angina, Kolik, Parasitäre Hauterkrankungen und Bauchwürmer (Ku = **驅**). Mit Yeh Ko (**野子草**) kombiniert gegen Taubheit.)

5 Ch'in (1 Ch'in = **錢** = 0,1 Unze).

Es wird zusammen mit **Flos Daphnis Genkwae** in einem tönernen Gefäss zerstampft und zerrieben ("und dann") mit **Essig** gekocht bis es eine gelbe Farbe annimmt.

Zuerst zerschneidet man die **Flos Daphnis** und die **Mandragora**. Dann zerquetscht man sie in einem Tiegel und zerreibt sie zu Brei. Schliesslich beginnt man allmählich mit dem **getrockneten Einhorn**.

Dann bereitet man eine Dosis zu. Man zerreibt zu luftigem Staub. Schliesslich gibt es einen Ueberschuss an Medikament, wenn man eine Dosis zubereitet, denn durch das Zerreiben wird es zu feinem Pulver.

Gemäss Vorschrift beginnt man mit dem **Flos Daphnis Genkwae**, **Mandragora**, **getrocknetem Einhorn** und der **Myrrhe** und macht es allmählich zu Pulver. Gleichmässig vermischt man sie miteinander. Nochmals zerreibt man es völlig. Jede Dosis entspricht 1 Ch'in (**錢**. 1 Ch'in = 0,1 Unze. 1 Unze = 36 gr. = Liang = **兩**) und 5 Fen (= **分** = 0,01 Unze = 0,1 Ch'in).

Bei **periodischen Odemschmerzen**: bei leerem Bauch harmonisiert Zwiebelschnaps im unteren Bereich."

DIE NIERENERKRANKUNGEN

腎病

Shen Ping

S.W. 65 : "Wenn die Niere krank ist, schmerzen der Unterbauch, die Lendengegend und der Rücken. Es bilden sich Muskelschmerzen an den Beinen. Am 3ten Tag sind die Muskeln von Rücken und Rückgrat schmerzhaft. Das Harnlassen versiegt. Nach ("weiteren") drei Tagen ist der Bauch geschwollen. Nach ("weiteren") 3 Tagen sind beide Körperseiten und die Glieder schmerzhaft. Nach ("weiteren") drei Tagen stirbt man, wenn die Krankheit nicht vorbei ist: im Winter am frühen Morgen, im Sommer am späten Nachmittag."

L.S. 8 : "Wenn die Niere durch Wut in Fülle ist und diese Wut nicht aufhört, schadet dies der Willenskraft (Chih = **志**). Wenn die Willenskraft schaden erleidet, dann vergisst man gerne, was zuvor gesagt wurde. ("Das Frischgedächtnis wird dadurch betroffen.")

Man kann dabei Lende und Rücken weder bücken noch strecken und man erhebt sich gekrümmt. Die Haare haben wegen des Leidens eine elende Farbe. Man stirbt Ende des Sommers."

S.W. 22 : Siehe Seite 7.

Nan 16 : "Falls Nierenpuls vorherrscht, sind die **äusseren Symptome** davon: schwarzes Gesicht, Tendenz zur Furcht; man ist am Ende seiner Kräfte.

Die **inneren Symptome** davon sind: unterhalb des Bauchnabels gibt es Odemstörungen. Drückt man dort sehr stark, so gibt es Schmerzen. Die Krankheit davon ist entgegengesetzt fliessender Odem (Ni = **逆**). Der Unterbauch ist sehr stark schmerzhaft. Der Ausfluss nach unten ist entsprechend sehr stark ("Durchfall"). Füsse und Beine sind kalt und leisten Widerstand. Falls ("diese Symptome") vorkommen, ist es die Niere. Falls sie nicht vorkommen, ist es nicht die Niere."

Kommentar: "Die Niere empfängt den Odem der Kälte und des Wassers. Sie erhält die Feinstteile der 5 Speicherorgane und der 6 Hohlorgane und speichert diese. Daher vermag sie das **Mark umzuwandeln** und die **Knochen hervorzubringen**. Also beobachtet man **atrophische Lähmungen der**

Knochen und wenn man nicht gehen kann ist das das **Ende der Niere**. Sind die **Lenden** nicht **streckbar**, dann ist die **Niere vertrocknet** (oder morsch wie ein Baum). Ist die **Farbe des Gesichtes schwarz**, dann sind die **Nieren welk**. Wenn die **Knochen schmerzen** und die **Zähne angefressen sind** und die **Ohren taub**, dann ist die **Niere schwach**. ("Hier handelt es sich um die verschiedenen Schweregrade der Nierenstörungen.")

Wenn die **Zähne verdorben** sind, hat die **Niere Wind**. Wenn die **Ohren schmerzen**, ist der Odem der Niere gestaut. **Pustet man zu stark, wenn man am Ende der Kräfte ist**, dann hat die **Niere Entartetes**. Alles, was man entsprechend unterschieden hat, behandelt man entsprechend. Es eröffnet die Wege und die Gesetze des Handelns."

1 Man sitzt gerade und leitet beide Hände nach oben hin zu den Ohren. ("Dann") streicht man links und rechts den Körperseiten entlang 35 mal.

Oder man nimmt die Hände und entfaltet damit die Brust. Schnell ahmt man links und rechts das Bogenschiessen nach und lässt den Körper nach 35 mal ("in Ruhe").

Oder man folgt mit den Füßen von vorne nach hinten, indem man links und rechts überquert. Jeden 10 mal und schnell.

Es ist möglich, die Yin- und Yang-Akkumukationen des entarteten Windes dadurch aus Lenden, Nieren und Blase zu entfernen. Damit beginnt das Ende ("der Erkrankung"). Hat man gut gearbeitet, so richtet man schliesslich die ("Situation") sichtbar wieder her. 3 mal Schlucken und 3 mal mit den Zähnen klappern und es wird aufhören.

2 Man wendet das Yin an den aufeinanderfolgenden 10ten/11ten/12ten Monaten, bei Neumond, bei Vollmond und am frühen Morgen an. Mit dem Gesicht gegen Norden sitzt man harmonisch. Mit einem Gongschlägel schlägt man 7 mal auf die Wirbelsäule. Man trinkt ("anschliessend") 3 mal edle Bouillonsuppe. Man atmet den Odem der schwarzen Farbe aus dem blauen Palast ("= Himmel") ein. Sobald er in den Mund eingedrungen ist, verschlingen die 5 ("Speicherorgane") diesen. ("H₂ entspricht dem Prinzip von Herz/Feuer/Sonne und O₂ dem Prinzip von Wasser/Niere"). Bei versiegtem Odem atmet man 60 mal.

3 Wenn man im Begriffe ist sich hinzulegen, setzt man sich einen Moment auf das Bett. Man lässt die Beine herunterhängen und zieht die Kleider aus, denn sie versperren den Odem. ("Man fördert dadurch die Hautatmung. Die Haut stärkt die Lunge und die Lunge die Niere"). Man hält die Zunge nach oben gegen den Gaumen. Mit den Augen schaut man nach oben zum Gipfel des Kopfes. Man bemüht sich den After zusammenzuziehen. Mit den Händen reibt man die beiden Yü-Punkte (腎) der Nieren, jeden 120 mal. Das ist sehr viel, aber es wirkt immer mehr wundervoll. Zum Schlusse beginnt man mit den Zähnen zu klappern und legt sich nieder. Dies ist eine **spezielle Behandlung für Leere und Kälte der konstitutionellen Anteile der Niere**. Man **uriniert** nachher sehr leicht und in grossen Quantitäten.

DIE NIEREN-DEPRESSIONEN

腎勞

Shen Lao

Es handelt sich um 1 Form der 5 **Depressionszustände** (Lao = 勞). Die **Symptome** davon kommen daher, dass man **mehr Begierde nach äusserer Schönheit hat als Fähigkeiten** dazu. ("Minderwertigkeitskomplexe - das Ego steht im Zentrum und wird vom Patienten viel zu wichtig genommen.")

Oder man ist darauf erpicht, die **Willenskraft** (Chih = 志) zu **sparen**, wo sie entsteht. ("Man unternimmt nichts, um sich zu schonen. Man ist faul und daher unternehmungslös.")

Besteht **Leere** und **Kälte**, dann hat man **unfreiwilligen Ausfluss** von weisser, trüber Flüssigkeit (Pai Cho = 白濁 = Tripper, Samen-erguss). Wenn man **viel träumt**, ist sie sehr **stark**. Falls man sehr **stark befallen** wird, ist das **Gesicht schmutzfarbig** und die **Ohren sausen**.

Lendengegend und **Wirbelsäule** sind **schmerzhaft** und wie gebrochen.

Indiziert sind "**Schafsnieren-Pillen**" (Yang Shen